



STADTTEILSCHULE BLANKENESE



Klimaschutzplan

Stadtteilschule

Blankenese

2024

Stadtteilschule Blankenese

Frahmstraße 15 a/b

22587 Hamburg

Präambel

Klimaschutz ist eine der größten Herausforderungen des 21. Jahrhunderts. Es geht darum, die globale Erderwärmung auf eine Erhöhung von maximal 2 Grad Celsius zu begrenzen. Hierfür sind alle aufgerufen, Maßnahmen zum Schutz des Klimas einzuleiten. Wir, die Stadtteilschule Blankenese, sind dabei und handeln! Unsere Schule stellt sich aktiv ihrer Verantwortung zum Klimaschutz.

Der Hamburger Senat hat mit dem Klimaschutzkonzept ein kommunales Programm entwickelt, das dazu aufruft, durch eigene Anstrengungen die CO₂-Emissionen der Stadt bis 2030 um 55 Prozent (bezogen auf 1990) zu senken. Um dieses Ziel und die Ziele des Pariser Klimaabkommens zu unterstützen, möchten wir beginnend mit dem Basisjahr 2017 die Treibhausgasemissionen unserer Schule um ca. vier Prozent pro Jahr reduzieren.

Unser langfristiges Ziel ist, dass unsere Schule bis 2050 CO₂-neutral ist.

Wir, die Stadtteilschule Blankenese, sehen uns in der Verantwortung einen Beitrag zum Klimaschutz zu leisten. Unsere Schulkonferenz hat diesen Klimaschutzplan beschlossen. Hierin ist festgeschrieben, dass:

unsere Schülerinnen und Schüler Handlungskompetenzen in dem Themenfeld „Klimawandel und Klimaschutz“ erwerben und

wir mit Maßnahmen zur CO₂-Reduktion einen Beitrag zum wirksamen und nachhaltigen Klimaschutz leisten.

Bestandsaufnahme

Die Stadtteilschule Blankenese nimmt seit 1995 am Projekt fifty/fifty teil. Ein Jahr später geht die erste netzgekoppelte Photovoltaikanlage der Schule ans Netz, unseres Wissens die erste in Deutschland, die komplett im Unterricht konzipiert und installiert worden ist. Auf den Dächern der STS Blankenese sind aktuell insgesamt zwei solarelektrische Anlagen. Diese werden, bedingt durch eine Dachsanierung des Hauptgebäudes im Jahr 2021 auf den neuesten Stand gebracht und ersetzt durch leistungsstärkere Module die alte Anlage mit jetzt weniger Modulen. Die Leistung der Schulanlage beträgt 1,85 kWp.

2009 verabschiedet die STS Blankenese als erste Hamburger Schule einen Klimaschutzplan, in dem sie sich verpflichtet, ihre Schüler weiterhin verstärkt in dem Themenfeld Energie und Klimaschutz zu unterrichten und auszubilden. Diese Tradition hat die Stadtteilschule Blankenese wieder aufgenommen.

Im Herbst 2019 gab es an der Schule zusammen mit Schulbau Hamburg und der Hamburger Klimastiftung eine Begehung, in der eine Bestandsaufnahme der kompletten Schule durchgeführt wurde.

Die Mülltrennung findet jetzt erfreulicherweise in allen Jahrgängen statt. Die Umsetzung ist nur durch die gute Zusammenarbeit mit dem Schülerrat so schnell gelungen.

Bauliche geplante Veränderungen wurden im letzten Jahr beendet. Es wurde ein Naturwissenschaftsblock neu errichtet und das alte Hauptgebäude wurde saniert und energetisch aufgebessert. In diesem Zuge wurde auch die komplette Solaranlage auf dem Dach erneuert.

Die in der Begehung gefundenen Schwachstellen werden nun versucht sukzessive zu beheben. Es wurden Gründe für den angestiegenen Strombedarf gefunden, die unter anderem durch die wahrscheinlich recht ineffiziente Beleuchtung der Flure und Klassenräume zustande kommen. Die Klima- und Lüftungsanlagen spielen ebenso eine Rolle, wie auch die gestiegene Anzahl an IT- und Mediengeräten.

Einige dieser Ursachen wurden bei der Sanierung berücksichtigt und entsprechend erneuert.

Im Referenzjahr 2017 haben wir nach der *fifty/fifty*-Prämienabrechnung in den Handlungsfeldern Strom, Abfall und Wärme 337 Tonnen CO₂ emittiert. Dies ist der Ausgangswert für unsere Bemühungen, die realen CO₂-Emissionen unserer Schule kontinuierlich zu reduzieren.

Während des zweiten Schulhalbjahres 2022/23 wurden die Aufgaben des Klimaschutzbeauftragten von Robert Heiden, der die Schule zum Ende des Schuljahres

verließ, auf Stefan Wieland übertragen. Die Kapazitäten des Klimaschutzbeauftragten waren in diesem Halbjahr begrenzt. Im Schuljahr 2023/24 hat Stefan Wieland die Aufgaben so weit wie möglich übernommen. Auch in diesem Schuljahr waren die Kapazitäten noch eingeschränkt. Zu Beginn des Schuljahres 2024/25 ist die Stelle der Koordination der Umwelterziehung und des Klimaschutzbeauftragten vollumfänglich auf Stefan Wieland übertragen worden. Aufgrund des personellen Wechsels wurden einige Maßnahmen des Klimaschutzes nicht fortgesetzt. Derzeit wird evaluiert, welche dieser Maßnahmen wieder aufgegriffen und welche neuen Schwerpunkte in Zukunft gesetzt werden.

Planungstabelle

Die nachfolgend genannten Ziele und Maßnahmen erfassen wir in einer Planungstabelle. Hier unterscheiden wir zwischen kurz-, mittel- und langfristigen Zielen. Für jede Maßnahme gibt es eine verantwortliche Person. Außerdem wird in der Tabelle dargestellt, wer bei der Umsetzung maßgeblich beteiligt ist. Es wird ebenfalls deutlich gemacht, ob eine Maßnahme zum Erwerb von Handlungskompetenzen und/oder zur unmittelbaren CO₂-Reduktion führen soll.

Ziele

Unser Ziel ist es, zum Klimaschutz beizutragen, indem wir alle aktiv mit einbeziehen, um die Klimabilanz unserer Schule zu verbessern: Schülerinnen und Schüler, Lehrkräfte, unseren Hausmeister, Eltern, die Mitarbeiter/-innen aus dem Sekretariat und der Schulküche und auch die Reinigungskräfte. Wir machen Klimaschutz zum fächerübergreifenden Gegenstand des Lernens und sind dadurch motiviert, in der Schule und im Alltag klimafreundlicher zu handeln.

a) Ziele im pädagogischen Bereich

Ausgehend von der Bestandsaufnahme haben wir uns verpflichtet, die Themen „Klimawandel und Klimaschutz“ als Schwerpunkte in unser Curriculum aufzunehmen. Der Erwerb von Wissen und Kompetenzen in diesen Bereichen wird für zukünftige Generationen zunehmend wichtig. Deshalb werden wir, die Lehrkräfte und die Schülerinnen und Schüler der *Stadtteilschule Blankenese*, klimaschonendes Verhalten lehren, lernen und praktisch ausüben. Mit einer partizipativen Erarbeitung unseres

Klimaschutzplans unterstützen wir außerdem die Förderung von sozialen Kompetenzen und die Übernahme von Verantwortung von allen in unserer Schulgemeinschaft.

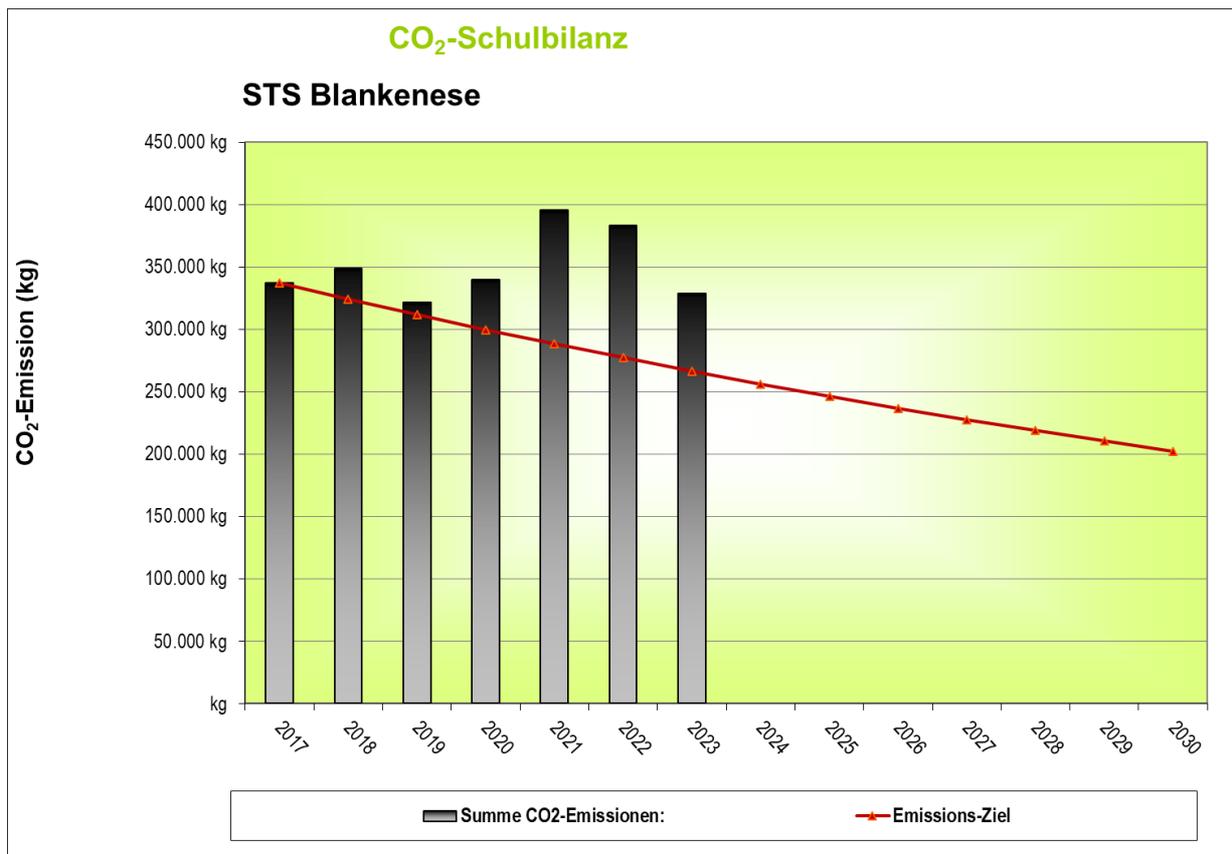
Vorrangiges Ziel ist, das Thema in den Unterricht zu integrieren. Für die Planung werden alle Klassenstufen und Fächer auf ihre Möglichkeit, Klimaschutz zu integrieren, untersucht und bewertet und die Curricula entsprechend angepasst. Die bisherigen Aktivitäten sollen weitergeführt und ausgeweitet werden.

b) CO₂-Einsparziele: der Reduktionspfad

Wir, die Stadtteilschule Blankenese, wollen die CO₂-Emissionen unserer Schule jährlich um durchschnittlich rund vier Prozent reduzieren, und zwar von 337 Tonnen (2017) auf 202 Tonnen im Jahr 2030. Dies ist nicht allein mit den berechneten und eingetragenen CO₂-Einsparungen zu schaffen. Wir werden daher langfristig weitere Maßnahmen ergreifen, wie gerade die Sanierung des Haupthauses.

Der Ausgangs-CO₂-Wert im Jahr 2017 umfasst zunächst die Handlungsfelder Strom, Abfall und Wärme. Unser Ziel ist es, weitere Handlungsfelder, z.B. Beschaffung und Ernährung, bis zum Ende des Jahres 2023 auf Einsparmöglichkeiten hin zu untersuchen und in den Reduktionspfad mit aufzunehmen. Der Reduktionspfad unserer Schule wird in der Grafik der CO₂-Schulbilanz als Linie dargestellt. Wir binden solche Maßnahmen in die Berechnung ein, die innerhalb unserer Schule zu CO₂-Emissionen führen. In den letzten beiden Jahren hat es leider mit der Reduktion nicht funktioniert. Als Gründe können hier nur die Corona-Pandemie und die damit dauerhafte Lüftung der Klassenräume im Winter und die Sanierung des Hauptgebäudes genannt werden. Beim Lüften sind in vielen Räumen die Thermostate nicht abzustellen und auch sind noch nicht in allen Klassen Energiedetektive ausgebildet. Dadurch kann richtiges energetisches Lüften noch nicht flächendeckend umgesetzt werden.

Die Sanierung verschlang auch mehr Bedarf an Energie, die nun wieder eingespart wird. Im Jahr 2023 sind die CO₂-Emissionen nach Beendigung der Sanierung wieder zurückgegangen.



Maßnahmen

Vielfältige Maßnahmen in verschiedenen Themenfeldern sind angedacht und einige werden schon mit Schülern umgesetzt.

Ein großes Ziel war es, zukünftige Klassenfahrten ohne Fliegen durchzuführen. Die Schulgemeinschaft hat durch alle Gremien diesen Antrag begrüßt und unterstützt. Seit dem Schuljahr 2019 ist dieses Vorhaben in die Tat umgesetzt worden.

Stadtradeln Hamburg ist eine begrüßenswerte Aktion, an der wir schon teilnehmen. Es wäre wünschenswert, diese noch breiter und vielleicht verbindlicher in der Schulgemeinschaft zu etablieren.

Wir haben jetzt in allen Jahrgängen eine aktive Mülltrennung. Das bedeutet, dass diese Klassen schon Papier, Wertstoffe und den Restmüll voneinander trennen. Verantwortliche Schüler entleeren diese neuen Behälter selbstständig. Kürzere Wege für die Schüler müssen noch geschaffen werden, bzw. sind

Klimaschutzplan Stadtteilschule Blankenese -2020

gerade in der Planung. Um die Akzeptanz der Schüler zu erhöhen, wurde mit dem Fachbereich Kunst zusammen eine Gestaltung der Mülleimer entworfen. Die Schüler können donnerstags die Eimer der Klasse mit Schablonen farblich gestalten. Dies soll vor allem dazu dienen, dass der Müll ordnungsgemäß sortiert wird.

zu A9: Alle Klassenräume werden in diesem Schuljahr mit Schildern an den Wänden und Aufklebern auf den Mülleimern mit Hinweisen zur korrekten Mülltrennung ausgestattet, da der Müll noch nicht durchgängig korrekt getrennt wird.

zu A10: Beim Kulturfest zum Abschluss des Schuljahres 2023/24 hat die Klima-AG einen Wettbewerb zur korrekten Mülltrennung veranstaltet. In möglichst kurzer Zeit sollten hier verschiedene Abfallprodukte korrekt getrennt werden. Während des Klimafrühstücks am Projekttag zu Beginn des Schuljahres 2024/25 (siehe: zu E6) lag ein Schwerpunkt auf einer korrekten Mülltrennung in den Klassen.

zu Ü1: Im Schuljahr 2023/24 wurden jeweils zwei neue Energiedetektive in allen Klassen der Jahrgangsstufe 5 und 6 von der Klimaschutzstiftung unter Beteiligung unserer Klima-AG ausgebildet. Die Energiedetektive werden bei uns als Klimasprecher bezeichnet, da sie nicht nur auf das Energiesparen achten sollen. Sie sollen in ihren Klassen als Multiplikatoren zu Themen des Klimaschutzes insgesamt fungieren. Ab diesem Schuljahr soll die Klima-AG die Ausbildung weiterer Klimasprecher zunächst im neuen Jahrgang 5 und anschließend in allen weiteren Jahrgängen übernehmen.

zu Ü14 und Ü15: im Schuljahr 2018/19 wurden bei uns in Jahrgangsstufe 9/10 die Profilklassse „Gestalte die Zukunft deiner Stadt“ zu einer nachhaltigen Stadtentwicklung ein geführt. Hier liegt ein durchgängiger Themenschwerpunkt auf dem Klimaschutz. Zusätzlich wurde in Jahrgangsstufe 8 der Wahlpflichtkurs „nachhaltiger Konsum“ eingeführt. Auch hier beschäftigen sich die Klassen handlungsorientiert mit dem Klimaschutz.

zu Ü16: Seit dem Schuljahr 2023/24 trifft sich die Klima-AG regulär wöchentlich für jeweils eine Dreiviertelstunde. So kann die AG als zentrales Gremium Maßnahmen des Klimaschutzes an der Schule intensiver vorantreiben.

zu E5 und E6: Seit Beginn des Schuljahres 2024/25 betreibt der Caterer Kinderwelt Hamburg gGmbH die Mensa unserer Schule. Der Caterer verwendet ausschließlich 100%ige Bio-Produkte und die Speisen werden zum allergrößten Teil aus unverarbeiteten Lebensmitteln hergestellt. Die Zutaten stammen bevorzugt aus der Region. So wollen wir gemeinsam mit unserem neuen

Klimaschutzplan Stadtteilschule Blankenese -2020

Caterer CO2 einsparen und den Schülern eine nachhaltige Ernährung in der Schule ermöglichen. Zusätzlich wollen wir die Vorzüge einer nachhaltigen und bewussten Ernährung und dessen Bedeutung für den Klimaschutz aktiv vermitteln.

Unser Ziel ist, dass möglichst viele Schüler sich für das neue Mensaangebot entscheiden, statt sich im nahegelegenen Kiosk oder Supermarkt mit weniger nachhaltigen und eher ungesunden Produkten zu versorgen und Verpackungsmüll anzuhäufen.

Um den Schülern den neuen Caterer bekannt zu machen und die Vorzüge einer nachhaltigen und bewussten Ernährung zu vermitteln, haben wir zu Beginn des Schuljahres einen Projekttag für die gesamte Schulgemeinschaft durchgeführt. Hier haben die Schüler das neue Mensaangebot kennengelernt und jeweils im Klassenverband ein Klimafrühstück durchgeführt.

zu W11: Unsere Klima-AG wird bis zu Beginn der kommenden Heizperiode viele Räume der Schule mit Thermometern ausstatten, damit die Schüler unter Anleitung der Klimasprecher die Temperatur selbst überprüfen können. Aktuell sind die meisten Thermostate der Schule nicht von den Schülern regulierbar. Sie können aber überprüfen, ob die Thermostate korrekt eingestellt sind und den Hausmeister über fehlerhafte Einstellungen informieren. Sie können auch überprüfen, wie sich das Lüften auf die Temperatur in den Räumen auswirkt. So solle den Schülern Kompetenz zum Heizen vermittelt werden. Wir streben an, dass die Heizkörper vom Hausmeister mit regulierbaren Thermostaten ausgestattet werden.

zu W7, S9, A5, B2, M1, M3 und M5: Die Maßnahmen wurden vor der Neubesetzung der Stelle des Klimaschutzbeauftragten begonnen. Derzeit wird evaluiert, wie der aktuelle Stand dieser Maßnahmen ist und ob sie wieder aufgegriffen werden können.

zu S5, E2, E3: Seit Beginn dieses Schuljahrs 2024/25 betreibt der neue Caterer Kinderwelt die Mensa.

W6: Durch den Umbau des Hauptgebäudes hatte der Hausmeister keine Kapazität frei und auch kein Geld, um diese Maßnahme umzusetzen.

S7: Der Strom der neuen Anlage wird ins allgemeine Netz eingespeist.

B1: Pfandbecher konnten noch nicht eingeführt werden, da noch keine Einigung über Form und Material erfolgt ist.

B3: Aus Personalmangel konnte dieser Kurs noch nicht stattfinden.

Beteiligung der Schülerinnen und Schüler

Der Klimaschutzplan wurde gemeinsam mit der Schülerschaft entwickelt, Ideen der Schülerinnen und Schüler sind darin eingeflossen.

Auch bei der Umsetzung spielt die Schülerschaft eine tragende Rolle:

- Alle Maßnahmen sollen unter größtmöglicher Schülerbeteiligung umgesetzt werden.
- In der Klima-AG (ClimateLab) können Schüler eigene Projekte entwickeln und umsetzen.
- Schüler-Initiativen zur nachhaltigeren Gestaltung des Schullebens werden unterstützt, gefördert und wertgeschätzt.
- Kleinere technische Maßnahmen wie der Austausch der Heizkörperthermostate könnten gemeinsam mit den Schülern umgesetzt werden.

Evaluation

Wir überprüfen jährlich die Umsetzung des Klimaschutzplans. Dazu werden die pädagogischen Maßnahmen ausgewertet und die CO₂-Emissionen der Schule in der CO₂-Schulbilanz erfasst. Aufgrund der Ergebnisse werden wir die Ziele und Maßnahmen gegebenenfalls anpassen und damit unserer Aktivitäten zum Klimaschutzplan kontinuierlich fortschreiben.

Klimaschutzbeauftragter

Unserer Klimaschutzbeauftragter Stefan Wieland ist der Ansprechpartner für den Klimaschutzplan und alle Aktivitäten im Bereich Klimaschutz an unserer Schule. Kontakt: stefan.wieland@stsbl.de